

Halle, den 13.11.2008

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, sehr geehrte Frau Szabados, sehr geehrter Dr. Marquardt,

die Diskussion um Kürzungen im Kulturbereich wird derzeit von der beabsichtigten Verkleinerung der Staatskapelle geprägt.

Kaum wahrgenommen wird dagegen bisher die Absicht der Stadtverwaltung, den Zuschuss für die Stadtbibliothek um 621 000 Euro/a durch Reduzierung bei den Zweigbibliotheken einschl. der Fahrbibliothek zu kürzen (Streichliste vom Oktober 08).

Alle vier Zweigbibliotheken zusammen (die Stadtteilbibliotheken West, Süd, Nord und die Fahrbibliothek) haben Sachkosten (ohne Personal und Medien) von ca. 90 TEuro/a, davon werden ca.35 TEuro/a an ZGM gezahlt.

Daraus wird klar, dass die geforderte Einsparung praktisch nur durch Personalreduzierung erreicht werden kann, wobei ca. 13 Vollzeitstellen wegfallen müssten.

Dazu reicht auch die Personalstellenanzahl aller Zweigbibliotheken nicht aus, wodurch es auch Personalreduzierungen mit weiterer Reduzierung der Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek am Hallmarkt geben muss.

Die Schließung aller Zweigbibliotheken kann doch nicht ernsthaft unsere Position sein. Eine derart radikale Kürzung einer Kultureinrichtung stände auch in keinem angemessenen Verhältnis zu den Ausgaben für die Theater unserer Stadt. Vergessen wir nicht, dass auch die Stadtbibliothek eine wichtige Kultur- und Bildungseinrichtung ist.

Wir sollten bedenken, dass sie täglich von ca. 1000 Benutzern aufgesucht wird und eine niederschwellige Bildungs-Grundversorgung für alle bietet.

Nachdem wir erst 2003 sechs Zweigbibliotheken schließen mussten, haben wir jetzt mit den verbliebenen Zweigbibliotheken in Halle-Süd (Kaufland), Halle-Nord (Reilstraße), Halle-Neustadt und der Fahrbibliothek für die Außenbezirke eine Mindeststruktur, die wir nicht weiter beschneiden sollten.

Alle Zweigbibliotheken sind als Familienbibliotheken für Kinder und Erwachsene ausgerichtet, sie sind erste Anlaufstellen für Kindergärten und Schulen des Umkreises und arbeiten mit diesen auf dem Gebiet der Leseförderung zusammen, es gibt hierzu 53 Kooperationsvereinbarungen mit Kindergärten, Schulen und Einrichtungen.

Im Jahr 2007 hatten die Zweigbibliotheken und die Fahrbibliothek insgesamt 71.000 aktive Besucher mit ca. 300 000 Entleihungen (Tendenz 2008 steigend).

Wir würden damit einen Schritt tun, der den Bekenntnissen aller Politiker, von Bundespräsident Köhler angefangen, über unseren Kultusminister Olbertz bis hin zu uns Kommunalpolitikern, zuwider laufen würde.

Ich bitte hiermit Herrn Dr. Marquardt, den Mitgliedern des Kulturausschusses und den Mitgliedern anderer Gremien (Finanzausschuss, Hauptausschuss) umgehend detaillierte Unterlagen zur Verfügung zu stellen - und nicht erst als Tischvorlage einzubringen-, damit dieser brisante Kürzungsvorschlag von den Stadträten auf sachlicher Grundlage beraten werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kupke, Stadtrat und Vorsitzender „Freunde der Stadtbibliothek e.V.“